

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 34=54 (1888)

Heft: 50

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIV. Jahrgang.

Nr. 50.

Basel, 15. Dezember.

1888.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug der IV. und VIII. Armeedivision. (Fortsetzung.) — Die Militärstrafgerichtsordnung im Nationalrath. — Spiridon Gopčević: Studien über aussereuropäische Kriege jüngster Zeit. — Eidgenossenschaft: Das Begräbniss des Bundespräsidenten Oberst Hertenstein. Kränze für das Grab Hertensteins. Aus der Leichenrede im Münster. Abordnungen zu der Leichenfeier Hertensteins. Ein wohlgetroffenes Bild des Bundespräsidenten Hertensteins.

Der Truppenzusammenzug der IV. und VIII. Armeedivision.

Die Manöver der IV. und VIII. Armeedivision.

(Fortsetzung.)

Bei der IV. Division war unterdessen das ehemalige Vorhut-Bataillon 37 nach Huttwyl gelangt und hatte, ohne vom Feinde belästigt zu werden, Stellung an der Ostlisière dieser Ortschaft genommen und zwar so, dass zwei Kompagnien die nach Uffhausen führenden Ausgänge besetzt hielten, zwei Kompagnien als Haupttreffen weiter rückwärts standen.

Um 9 Uhr 45 langte das von Tüelboden hermarschierende Bataillon 38 auf der Huttwyl-allmend an, wo es in Gefechtsformation überging und die auf der Seilernhöhe sich entwickelnde feindliche Infanterie mit Salven beschoss. Gleichzeitig trat das von Auswyl über Hager vorgegangene Bataillon 39 in Kompagniekolonnen aus dem Brüggewald und wurde hier durch heftiges feindliches Infanterie- und Artilleriefeuer zur Vornahme seiner Tirailleurs gezwungen. 9 Uhr 50 eröffnete sodann das Artillerie-Regiment 1/IV sein Feuer von der Huttwyl-Allmend aus gegen die gegenüberstehende Artillerie und Infanterie, so dass sich um diese Zeit drei Bataillone und zwei Batterien der IV. Division und vier Bataillone (inklusive Schützen bei Biffig) und zwei Batterien der VIII. Division im Gefechte befanden. —

Die Spitze des Gros der IV. Division war um diese Zeit bei Auswyl angelangt und erhielt hier das Infanterie-Regiment 14 den Befehl, zur Unterstützung des Regiments 13 gegen Ittishäusern vorzugehen. Mit Bataillon 40 an der

Spitze durchschritt das Regiment den Brüggewald und gewann um 10 Uhr bei Röhrliweid Fühlung mit dem Bataillon 39 des Avantgarde-Regiments 13. Von diesem war Bataillon 38 in den Ravin des von Brüggewald herfließenden Baches (wir wollen ihn nach der daran liegenden Mühle „Röllibach“ nennen) gelangt, konnte aber von hier aus des sehr steil ansteigenden Hanges und des äusserst heftigen Feuers wegen nicht weiter vorrücken. Das Regiment 14, mit den Bataillonen 40 und 41 im ersten Treffen, gelangte bald darauf, durch den Ittishäusernwald und Sagewald gedeckt und ohne vom feindlichen Feuer wesentlich belästigt werden zu können, an den Röllibach. Zirka um 10 Uhr rückte die ganze VII. Infanterie-Brigade, mit Ausnahme des in Huttwyl stehenden Bataillons 37, aber unterstützt durch das inzwischen angekommene Bataillon 44 der VIII. Brigade, gegen den Sagewald und die Höhe von Althaus vor.

Um dieselbe Zeit fuhr das über Hermandingen vorgefahrene Gros der Artillerie der IV. Division bei Stierenweid, zwischen dem Eppach und Brüggewald auf, sein Feuer gegen die bei Zelg, südlich Gondiswyl, stehende feindliche Artillerie richtend. —

Etwas vor 10 Uhr langte das über Mettmenegg und Wildberg vorgegangene Gros der VIII. Division bei Wolfenstall an, wo sich bereits die „Kolonne rechts“, also Infanterie-Regiment 30 und Landwehr-Regiment 19, eingefunden hatten. Letztere erhielten nun den Befehl, sich links neben der XVI. Infanterie-Brigade am östlichen, gegen das Freibachbächli abfallenden Hange aufzustellen. — Etwas nach 10 Uhr entschloss sich der Kommandant der VIII. Division, mit seinem